Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **102 (1984)**

Heft 1/2

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagenbezug)	SIA Heft Seite
Appenzell-Innerrhodische Kantonalbank	Erweiterung des Hauptsitzes in Appenzell, PW	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1983 im Kanton Appenzell-Innerrhoden niedergelassen (Wohn- oder Geschäftssitz) sind	13. Jan. 84 (ab 22. Aug. 83)	32/1983 S. 804
Einwohnergemeinde Binningen BL	Ortskern «West», Binningen, IW	Fachleute, die in der Gemeinde Binningen seit mindestens dem 1. Januar 1982 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder heimatberechtigt sind	23. Jan. 84 (8.-22. Aug. 83)	30/31/1983 S. 788
Baudirektion des Kantons Zug	Wohnüberbauung Eichholz in Steinhausen ZG, PW	Architekten, die im Kanton Zug heimatberechtigt sind oder seit mindestens dem 1. Januar hier ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	27. Jan. 84 (28. Okt. 83)	24/1983 S. 673
Altersheimbezirk Niederbipp	Altersheim Niederbipp, PW	Fachleute, die ihren Wohn- und/oder Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1982 in den Gemeinden Attiswil, Farnern, Niederbipp, Oberbipp, Rumisberg, Walliswil/Bipp, Walliswil/Wangen, Wangen a.A., Wangenried, Wiedlisbach und Wolfisberg haben	27. Jan. 84 (1. Okt. 83)	39/1983 S. 932
Kaufmännischer Verein St. Gallen	Künstlerische Arbeiten für den Neubau der Handelsschule des Kaufmännischen Vereins, St. Gallen	Künstler, die in den Kantonen St. Gallen, Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden seit mindestens dem 1. Januar 1983 niedergelassen oder heimatberechtigt sind	31. Jan. 84	49/1983 S. 1192
Baudirektion der Stadt Luzern	Neue Gewerbeschulanlage in Luzern, PW	Fachleute, welche seit dem 1. Januar 1981 in der Stadt Luzern ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	20. Feb. 84 (18. Nov. 83)	45/1983 S. 1070
Schweizerische Arbeitsgemeinschaft zur Eingliederung Behinderter	Auszeichnung behindertengerechter Bauten	Teilnahmeberechtigt sind Bauherren, Architekten und Ingenieure; es können nur Bauten beurteilt werden, die bereits in Betrieb stehen	29. Feb. 84	51/52/1983 S. 1252
Bourgeoisie de Sierre VS	Aménagement de la Maison bourgeoisiale à Granges VS, PW	Architectes indépendants établis dans la Commune de Sierre depuis le 1er mars 1983	15 mars 84	51/52/1983 S. 1252
Unesco in Zusammenarbeit mit der UIA	Wettbewerb für junge Architekten; Thema: «Das Wohnen von Morgen»	Teilnahmeberechtigt sind Architekturstudenten und Architekten, die am 1. Januar 1984 das 35. Altersjahr noch nicht erreicht haben	15. März 84	51/52/1983 S. 1252
Einwohnergemeinde Baden, Aargauische Stiftung für cerebral Gelähmte, Katholische und Reformierte Kirchgemeinde	Schul- und Zentrumsanlage «Höchi» in Baden-Dättwil, PW	Architekten, welche im Bezirk Baden heimatberechtigt sind oder hier seit mindestens dem 1. Januar 1981 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	30. März 84 (23. Dez. 83)	46/1983 S. 1103
Industrielle Betriebe der Stadt Zürich	Künstlerische Gestaltung der unterirdischen Stationen der Tramlinie Zürich-Schwamendingen, Ideenwettbewerb	Alle im Kanton Zürich seit mind. dem 1. Januar 1982 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie alle Künstler mit Bürgerrecht in Gemeinden des Kantons Zürich	2. April 84	47/1983 S. 1159
Stadt Olten	Überbauung Schützenmatte, Olten, PW	Fachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1983 im Kanton Solothurn Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Planungsregion der Bezirke Olten-Gösgen-Gäu heimatberechtigt sind	2. April 84 (ab 10. Okt. 83)	40/1983 S. 963
Municipalité de la Commune de Campione IT	Restructuration du centre ville et du Casino Municipal de Campione, IT, deux phases	Architectes ressortissants des pays de la CEE et de 22 autres pays, la Suisse inclus	6 avril 84 (4 nov. 83)	33/34/1983 S. 821
Conseil communal de Villars-sur-Glâne FR	Concept d'aménagement et d'urbanisme du secteur de Cormanon-Est, Villars-sur-Glâne FR	Tous les aménagistes, urbanistes et architectes citoyens suisses ou domiciliés en Suisse depuis le 1er janvier 1983	9 avril 84 (30 nov. 83)	45/1983 p. 1070
Einwohnergemeinde Kirchlindach BE	Gemeindebauten in Herrenschwanden, PW	Alle selbständigerwerbenden Architekten, die in der Gemeinde Kirchlindach ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	19. April 84 (9. Jan. 84)	51/52/1983 S. 1252
Conseil d'Etat du canton de Vaud	Gymnase et Ecole supérieure de commerce à Nyon VD, PW	Le concours est ouvert à ceux dont le Conseil d'Etat vaudois a reconnu la qualité d'architecte, domiciliés ou établis sur le territoire du canton de Vaud depuis le 1er décembre 1982, ainsi qu'aux architectes vaudois domiciliés ou établis dans le cantons de Fribourg, Genève, Jura, Neuchâtel, Tessin et Valais depuis le 1er décembre 1982 et répondant aux critères de reconnaissance du Conseil d'Etat	19 avril 84	51/52/1983 S. 1253

Stadt Zug	Alters- und Familiensiedlung «Bergli» in Zug, PW	Architekten, die ihren Geschäftssitz mit ständigem Bürobetrieb oder den Wohnsitz mindestens seit dem 1. Juli 1982 im Kanton Zug aufweisen	14. Mai 84 (29. Feb. 84)	51/52/1983 S. 1252

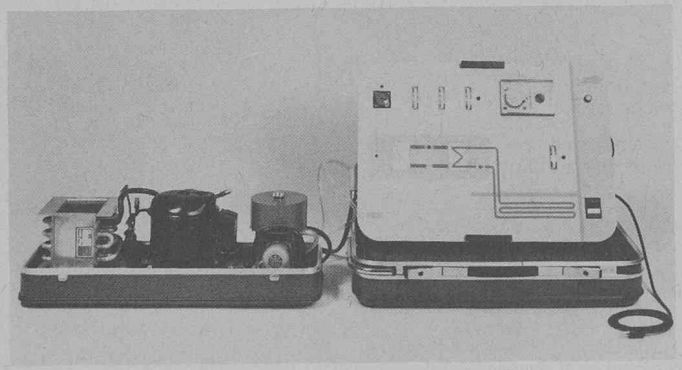
Neu in der Tabelle

Gemeinde Adligenswil LU	Dorfzentrum Adligenswil, IW	Planungsteams aus Architekten oder Raumplanern, Landschaftsarchitekten oder Grünplaner, Verkehrsplaner; jedes Team hat mind. aus einem Architekten/Raumplaner und einem Verkehrsplaner zu bestehen; Teilnehmer, Landschaftsarchitekten und Verkehrsplaner ausgenommen, müssen seit mind. dem 1. Januar 1982 im Kt. Luzern Wohn- oder Geschäftssitz haben	14. Mai 84 (17. Jan. – 10. Feb. 84)	1/2/1984 S. 16

Wettbewerbsausstellungen

Gouvernement Français	Opéra de la Bastille à Paris	Musée des Arts Modernes, Palais de Tokyo, 13, av. du Président Wilson, Paris, 16e arr., bis 22. Jan., dienstags geschlossen	1/2 / 1983 S. 13	51/52/1983 S. 1253

Aus Technik und Wirtschaft



Demonstrationsmodell einer Luft/Wasser-Wärmepumpen-Heizungsanlage

Zur Unterstützung in der Ausbildung hat der Geschäftsbereich Comfort Control der Landis & Gyr in Zug eine transportable Demonstrationseinheit entwickelt, bei der es sich um eine sogenannte Luft/Wasser-Wärmepumpe handelt.

Dieser Demonstrationskoffer dient der einfachen, anschaulichen Erklärung einer Wärmepumpenanlage und der Unterstützung der bei Landis & Gyr erhältlichen Grundkurse «Wärmepumpen und Kältemaschinen».

Die Einheit ermöglicht insbesondere die Demonstration eines Kältemittel-Kreisprozesses mit den Komponenten Kompressor, Kondensator, Verdampfer und Drosselorgan. Es kann dabei gezeigt (und auch gefühlt) werden, dass am Verdampferelement der Umgebungsluft Wärme entzogen und diese im Kondensator an den Wasserkreislauf der Bodenheizung abgegeben wird. Ausserdem ist die Demonstration einer witterungsgeführten Vorlauftemperaturregelung möglich.

LGZ Landis & Gyr Zug AG, 6301 Zug

Neuer Tischcomputer

Als neue Schweizer Generalvertretung für das DTC-Programm von Facit bietet Datormark mit einem europäischen Spitzencomputer ebenso kostengünstige wie anspruchsvolle und ausgereifte Kombinationen von Daten- und Textverarbeitung in einem kleinen, bestechenden System.

Die Modularität und Qualität der Hardwarebausteine – sämtliche Anwenderhandbücher sind bereits in deutscher, französischer oder italienischer Sprache erhältlich – setzt sich folgerichtig im Softwarebereich fort. Eine Reihe von leichtverständlichen, erprobten Programmen steht dem kommerziellen Anwender in deutscher Sprache zur Verfügung. Individuelle Softwarelösungen, z. B. auch für Wissenschaft und Technik, werden vorwiegend in Zusammenarbeit mit spezialisierten Softwarehäusern angepasst, jedoch wird von Datormark bewusst die Konzentration auf einsatzbereite, bedienerfreundliche Programmlösungen gepflegt. Kommunikation mit Grossrechnern wie IBM oder Univac lässt sich ebenfalls problemlos mit bestehenden Emulatoren verwirklichen. Ausbaumöglichkeiten mit Externspeicher bis 15 MB unterstützen schon heute die Stärken dieser fortschrittlichen kleinen Maschine, deren Grundausstattung bereits für weniger als 10 000 Fr. zu haben ist.

Für den Bereich «Messen/Steuern/Registrieren» gibt es inzwischen über 100 DataBoard-Karten, die das DTC-System nicht zuletzt auch für den industriellen Anwender hochinteressant machen.

Einzelheiten zu den DTC-Systembausteinen: Die arbeitsmedizinisch unübertroffene bernsteinfarbene Zeichendarstellung auf dunkel abgestimmtem Hintergrund ist frei von Flimmer- oder Spiegeleffekten und bewirkt ein klares, ermüdungsarmes Schriftbild. Die ergonomisch durchgestaltete, prellungsfreie Tastenanordnung basiert auf deutschem, französischem oder italienischem Schreibmaschinenstandard mit 8 separaten Funktionstasten und zusätzlichem Rechenmaschinenstandard für die Eingabe numerischer Daten. Der bewährte Mikroprozessor Z80A ist das Herz der überaus leistungsfähigen Zentraleinheit. Sie lässt sich entweder als Basis direkt unter den Bildschirmfuss setzen, oder sie wird unsichtbar unter dem Arbeitstisch montiert. Im internen Speicher von 64 kB stehen 32 kB frei zur Verfügung, die mit weiteren 256 kB erweitert werden können.

Eine Vielzahl von Externspeicherkombinationen ist möglich, wobei bis zu 4 Laufwerke kombiniert werden können. Zur Wahl stehen dabei sowohl 5¼"- und 8"-Floppy als auch Winchester-Speicher. Mit Hilfe von DTC-NET lassen sich bis zu 32 Arbeitsstationen zu einem Mehrplatzsystem mit gemeinsamem Externspeicher und wahlweise gemeinsamem Drucker einrichten.

Das Facit-Terminalmöbel 920 mit integrierten Leitungstunneln und verstellbaren Plattenhöhen und Plattenwinkeln ist wahlweise als sorgfältig abgestimmter Baustein zum ergonomisch führenden Gesamtkonzept dieses neuen Computersystems in der Grundausführung für rund 900 Fr. in einem Karton von 72×30×56 cm zusammengelegt erhältlich.

Datormark unterhält neben ihrem Geschäftssitz in Zug eine eigene Servicewerkstatt.

Datormark AG, 6301 Zug